

Dieser Umstand kann also unsere oben ausgesprochene Folgerung in Betreff der gesunkenen Verhältnisse Belgerns nur bestätigen, da die allegirte Urkunde mit klaren Worten erweist, daß Belgern schon vor dem Jahre 1289, wenn auch nur kurze Zeit vorher, zu Torgau gezogen worden ist. Um 1300 besaß Landgraf Tietzmann die Stadt Belgern, da er sie in einem Diplom genannten Jahres (Dipl. No. X.) „oppidum nostrum Belgern“ und in einem andern vom Jahre 1306 seine Festung „munitionem nostram Belgern“ nennt, und sie Kraft dessen an Walter von Köckeritz für 150 Mark Silber mit der Bedingung verpfändet, daß wofern er sie Michaelis d. Jz. nicht einlösen würde, er den Ort ewiglich zu Lehn behalten solle. Hier tritt uns Belgern zum letzten Mal als Festung vor die Augen, zugleich giebt die Urkunde Zeugniß davon, daß sie den Besitzern nicht mehr von Bedeutung sein konnte, überhaupt muß der Ort in nur sehr kurzer Zeit darauf seine Festungswerke ganz verloren haben. Zwar wurde Belgern allem Vermuthen nach wieder eingelöst, bald jedoch unter das geistliche Regiment des Closters Buch gebracht, als Landgraf Friedrich admorsus mittelst Schenkungsbrießs d. d. Hayn, XVI. Cal. Aug. Hof und Stadt (Palatium et oppidum) Belgern mit Gerichten oder Voigteien, obern und niedern, sowol in der Stadt, als in den Feldern, Wäldern und Gewässern, dem Patronats-Rechte, Zoll, Wiesen, Tristen, Fischereien und aller Zubehör, nachdem ihm diese Besitzungen von Walter von Köckeritz aufgelassen worden, nebst einem kleinen Werder, welchen Tenichen von Welcknitz zu Lehen gehabt, genanntem Closter übergab.

Wie es nun mit Belgern unter dieser geistlichen Regentschaft gestanden, darüber kann mangelnder Nachrichten wegen Nichts gesagt werden, doch soviel ist selbst aus den wenigen vorhandenen Nachrichten zu entnehmen, daß die Herren Aebte des reichen Klosters als Erbherrn unserer Stadt nicht säumig damit zu Werke gingen, ihre eigenen Interessen nach bester Möglichkeit zu fördern und daß daher bei ihnen der Wohlstand und das Aufblühen der Stadt gar zu sehr in den Hintergrund treten mußte. Namentlich war dies in der letzten Zeit der clösterlichen Herrschaft der Fall, in welcher zahlreiche Beschwerden wegen der vielen Uebergriffe des Klosters dem Churfürsten als Oberherrn vorgetragen wurden; dies beweist am deutlichsten der 1518 zu Stande gekommene Receß. (Dipl. XXVI.) — Belgern mußte deshalb begreiflicher Weise immer mehr rückwärts kommen, es hatte in dieser Epoche nicht nur vielfache finanzielle Nachtheile zu erleiden, sondern wurde auch durch den Einfall der Hussiten 1430 niedergebrannt, da sich die Rachsucht der Hussiten vorzugsweise gegen die Geistlichkeit und deren Besitzungen lenkte. Von den damaligen Churfürsten wurde es nicht beachtet, da es ihnen gleichsam nur Vasallenstadt war und von diesen mehr das in unmittelbarer Nähe belegene Torgau begünstigt; dessen ungeachtet erhielt sich Belgern noch immer in gutem Zustande, da die regsamen Bürger sich sehr des Bierbrauens befleißigten, trotzdem man auch hierin ihnen die Hände zu binden bemüht war.

Nach erfolgtem Absterben des letzten Buchschen Abts Antonius Dyk huldigte die Stadt lt. des sogenannten alten Stadtbuchs 1526 in der ersten Fastenwoche dem gestrengen und vesten Caspar von Ritzscher, verordneten Verwalter im Closter Buch, der dasselbe für Churfürst Johann zu Sachsen nach Absterben genannten Abts eingenommen hatte; dadurch fiel Belgern der Chur Sachsen wieder unmittelbar zu, weil das Closter Buch säcularisirt worden war. In den Schmalkaldenschen Unruhen, die zwischen Churfürst Joh. Friedrich und Herzog Moritz stattfanden und als Letzterer am 14. November 1546 Amt und Stadt Torgau eingenommen, mußte auch Belgern durch seine Deputirten dem Herzog Moritz am 16. November ej. ai. auf dem Schlosse zu Torgau huldigen und hatte später, nachdem Herzog Moritz

daz dazu gehoret, vnde binamen, Belgern, Domuts vnd Schickowe, mit alleme rechte, also wie iz hatten etc. Diese Rede is geschehen zu Rochelez nach Gotis Geburte, Tusent Jar, zwei Hundert jar, in deme Nun vnd achczigisten Jare, an deme nuwen Jarestage.

1309
Curtam